

DAS GOLDENE TOR VON
KEY - BFF
UND DER
TÜR KEYS - SCHÜTTEL



pflocksblock.de wird am 20.10.2017 (19.10?)

radikal und ohne Vorwarnung von STRATO gesperrt

Am 21.10.2017, als ich es gerade nach drei Jahren geschafft hatte, die Speicherboxx mit meinen Möbeln und Büchern aus der Alten Wohnung leerzuräumen und alles, bis auf meine Examenszeugnisse, zu verschenken, war mein Blog im Netz verschwunden, als ich mich tags darauf in die Stadtbibliothek an den Rechner setzte.

Da ich in solchen Fällen nichts anbrennen lasse, bin ich sofort mit Faxangriffen auf Stato zum Gegenangriff übergegangen, weil eine Sperrung ohne Benachrichtigung natürlich eine Kriegserklärung ist, und habe viele viele Tage lang überhaupt keine Rückmeldung bekommen und bin am Telefon mit Lügen und Nebelschwaden hingehalten worden.

Mir wurde unter anderem gesagt, man habe mich per E-Mail informiert, was sich am 03.11.2017 als Lüge herausgestellt hat: Man hatte wohl September 2015, als dergleichen auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise zum ersten Mal passiert ist, schlauerweise in den Akten festgehalten, dass ich mein E-Mail- Fach nicht benutze, weil es in entscheidenden Momenten in meinen Rechtstreitigkeiten seit 2008 immer versagt habe und die Mails mich nicht erreicht hätten. So mein damalig Auskunft an Strato.

Deswegen hat man sich auf diesem Defizit meinerseits ein schönes großes Intrigenkonstrukt ausgedenken können, um mich möglich lange in der Luft halten zu können, ohne dass ich mich wehren kann.

Man hatte auch entgegen der Wahrheit in den Akten festgehalten, dass ich 2015 mit verfassungsfeindlichen verbotenen Symbolen an die Öffentlichkeit getreten sei, was nicht wirklich stimmte, weil man mir den Blog sonst zwei Woche später ohne Löschung nicht wieder ins Netz gestellt hätte.

Auf meiner angeblichen und längst widerlegten Täterschaft (Rechtsextremismus) im September 2015 wird nun herumgeritten, als habe sie sich bewahrheitet.

An Strato habe ich am 03.11. geschrieben:

Ich war gestern nach vier Jahren mal wieder in mein E-Mail-Fach und habe dabei gemerkt, dass Sie entgegen Ihrer Behauptung in der E-Mail vom 30.10.2017, die auf meinen Wunsch an meinen Verwalter gegangen ist, keinerlei Mail an KarolaPflock@web.de gesendet haben. Zu keiner Zeit, aber schon gar nicht am 24.10.2017.

Der Blog war auch schon am 20.10.2017, wenn nicht gar am 19.10. weg.

Wie hätte ich da überhaupt die monierte Datei löschen sollen, wenn ich von gar nichts wusste. Das unterstützt meine These, dass Sie bzw. die Bundesregierung den ganzen Blog weghaben wollten, damit Frau Merkel munter mit Verfassungs- und Rechtsbruch weiter machen kann und es keine vehemente ganz und gar unabhängige Stimme mehr gibt, die Paroli bietet.

Da sich nun trotz meiner täglichen Fax-Nachfragen, auf die ich keinerlei passende bzw. konkrete Antwort bekommen habe, nichts mit Entsperrung tut, habe ich beschlossen, den aktuellen Blog mit allen bisherigen Veröffentlichungen bis zum 21.10.2017 vorläufig ganz herauszunehmen, und neu anzufangen.

Nach fast zwei Wochen Lügen und Schweigen und merkelschen Aussitzen und Hinhalten ist die Strategie von Strato klar: Man setzt mich unter Druck, eine missliebige Broschüre zu löschen, und dann kommt ein Beschwerdeführer nach dem anderen und will andere Broschüren gelöscht haben, sodass der Blog am Ende nackt und ohne Fleisch als hässliches langsam verhungertes und ausgezehrttes Skelett dasteht, vor dem alle davonlaufen.

Ich habe mich am 20.10.2017 sofort an die großen und kleinen Pressehäuser und wichtigen Digitalmedien gewandt, denen ich meinen neuen Broschüren zugeschickt habe:

Hier zwei Schreiben aus den letzten Wochen.

Marburg, den 06.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

es hat sich trotz beinahe täglicher Faxeingaben meinerseits bei Strato nichts getan, ich habe auf keine einzige meiner berechtigten Fragen eine Antwort bekommen. Es kam nur verspätet ein angeblich vorher an meine E-Mail-adresse geschickte Mail bei meinem Verwalter an. Nach fast zwei Wochen Lügen und Schweigen und merkeleskem Aussitzen und Hinhalten ist die Strategie von Strato klar: Man setzt mich unter Druck eine missliebige Broschüre zu löschen, und dann kommt ein Beschwerdeführer nach dem anderen und will andere Broschüren gelöscht haben, sodass der Blog am Ende nackt und ohne Fleisch als hässliches langsam verhungertes und ausgezehrttes Skelett dasteht, vor dem alle davonlaufen. An den Vorstand von Strato hab ich am 30.10. 2017 geschrieben: *„Ich war gestern nach vier Jahren mal wieder in mein E-Mail-Fach und habe dabei gemerkt, dass Sie entgegen Ihrer Behauptung in der E-Mail vom 30.10.2017, die auf meinen Wunsch an meinen Verwalter gegangen ist, keinerlei Mail an karolapflock@web.de .gesendet haben. Zu keiner Zeit, aber schon gar nicht am 24.10.2017. Der Blog war auch schon am 20.10.2017, wenn nicht gar am 19.10. weg. Wie hätte ich da überhaupt die monierte Datei löschen sollen, wenn ich von gar nichts wusste. Das unterstützt meine These, dass sei bzw. die Bundesregierung den ganzen Blog weghaben wollten, damit Frau Merkel munter mit Verfassungs- und Rechtsbruch weiter machen kann. D.h. dass STRATO verlängerter Arm der Politik ist.“* Am 2.11.2017: *„Nach wie vor bestehe ich darauf, dass ich keine Inhalte veröffentlicht habe, die ihren ABG in den Punkten 6.10 widersprechen: Satire darf alles, und keine meiner Broschüren kommt auf verbaler oder picturaler Ebene ohne Satire aus, was im Laufe der letzten Jahre vier ihr Markenkennzeichen ist: Eine Stück gemalte nackte Haut oder angedeutete Peitschenhiebe auf den Popo sind – auch wenn es Prominente du Politiker betrifft - als Satire keine Straftat und nichts Anrüchiges, sondern ein unabdingbares künstlerisches Mittel, um unsichtbare Konstellationen, tiefenpsychologische Gegebenheiten und Hierarchien zwischen Personen, die sich ganz anders geben und damit das Publikum zu täuschen wünschen, sichtbar zu machen. Satire macht, wenn sie gut ist, und dazu darf sie auch manches Mal derb sein, den Leser sehend, um es verkürzt zu sagen. Mir fällt bei all Ihren Anwürfen auf, dass Sie mich angreifen und als Täter darstellen, während Sie Ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben und nichts Vorzeigbares in den Händen halten, was sie dazu berechtigen könnte , mich abzustrafen. Auch STRATO lebt in Deutschland nicht ganz im rechtsfreien Raum. Die von Ihnen zur Löschung ausersehene Broschüre müssten Sie mir bitte im Detail nach den Regeln der Textanalyse für die Oberstufe analysieren und die Stellen im Gesamtzusammenhang des ganzen Blogs und der fraglichen Datei selbst als pornographisch, rassistisch oder ... nachweisen. Wenn Sie das argumentativ nicht leisten, sondern nur mit emotionaler Hysterie Verbote aussprechen, dann sind Sie schlichtweg Zensoren, und Zensur ist in Deutschland nicht erlaubt.(...) Ihre Strategie ist klar: Verhindern, dass die Sache zu Gericht geht, weil Sie dort schlechte Karten hätten, und mich am langen Arm verhungern und zugleich als Täter dastehen zu lassen “* Kurz: Die unliebsame Journalsitin mit den ungeliebten Wahrheiten auf Um- und Abwegen vorbei am Gesetz und am Rechtsstaat mundtot machen.“ Spätestens Anfang nächster Woche werde ich z.B. beim Deutschen Richterbund anfragen, ob er an einer Konferenz zur Deutschland-Euro-teilnehmen würde und einen Vortrag halten. Im Laufe die Woche suche ich nach einer geeigneten Halle in Frankfurt.

Digitale Medien- und Printmedienhäuser: STRATO schweigt sich weiter aus, trotz Einlenkens meinerseits. -----

Sehr geehrte Damen und Herren, nicht genug, dass mein Blog nicht im Netz erscheint, obwohl ich die Bedingung der Firma Strato dafür, nämlich die Broschüre „Wutausbruch im Namen des Grundgesetzes“ zu löschen, hundertfach übererfüllt habe, indem ich in einem Streich alle Broschüren erst einmal herausgenommen habe um planmäßig zur Zerstörung des Blogs eingesetzte Nachfolge-beschwerden mit den nächsten zu erwartenden Sperrungen zu vermeiden : Jetzt wird konzertiert versucht, mich beim Faxschicken zu behindern und auszutricksen, wohl um einen tragfähigen vertrauensvollen Kontakt zu den angeschriebenen Pressehäusern und Digitalmedien zu unterminieren. Die mehrmals durch ausgelebten aggressiven Hass gegen mich auffällig gewordene Angestellte hat gestern einfach ein Fax an eine der vielen Adressen nicht geschickt, hat aber, als ich nach ca. fünf Stunden zum Abholen der Sendeberichte und zum Bezahlen kam, so getan, als wäre alles in Ordnung und alles gut wie immer durchgegangen, und hat entsprechend auch den vollen Preis kassiert. Heute Morgen habe ich die Fax-Sendeberichte mit meiner Faxnummernliste abgeglichen und gemerkt, dass ich gelinkt worden bin wie schon so oft, z.B. als ich jahrelang vergeblich versucht habe, ein Postfach zu mieten weil man mir wegen einfacheren Arbeit für alle Gerichte, die an meinem Hals hinten, einfach keines vermieten wollte: Ziel: kurzer Prozesse in jeder Rechtssparte. Hätte ich ein Postfach gehabt, hätten mich das Verwaltungsgericht Gießen nicht einfach wegen Postverlustes via jüdischem Vermieter und angeblicher Versäumnisse meinerseits 2010 ohne Verhandlung zwangspensionieren können, und auch die Zwangsräumung meiner Wohnung wäre nicht möglich gewesen, weil ich die Gerichtspost und die Vorladung zur Verhandlung wohl erhalten hätte. Dieses Jahr nun habe ich mit viel Durchsetzungsgewalt aus Verzweiflung und großer Zähigkeit ein Postfach bekommen. Dass das Vorgehen der Postangestellten gestern Absicht war, sieht man an der Fortsetzung heute: Angesprochen darauf, dass sie ein Fax nicht geschickt habe, wurde sie pampig und trabte erbost mit dem Fax nach hinten, ich hörte, dass das Gerät immer wie „besetzt“ meldete bzw. eine Stimme am anderen Ende nach drei Mal Klingeln sprach. Einen Faxbericht gebe es nicht. Es sei wohl eine Störung, die nicht gemeldet werden könne. Als nächste Pirouette hat sie die Sendung angeblich im Hinterzimmer versucht, vergeblich natürlich, und mir triumphierend einen Faxbericht gebracht, auf den sie mit dem Finger an einer bestimmten Stelle zeigte, um meine Aufmerksamkeit auf die Worte „Keine Verbindung“ zu lenken. Ich sah aber gleich, dass sie zwar die ersten Ziffern der Nummer richtig eingegeben hatte, die Restnummer aber falsch. Aus xx4008-50 hatte sie xx400250 gemacht. Darauf war ich, weil ich sehr höflich blieb, gezwungen, das Fax richtig zu verschicken. Faxbericht- Belege schicke ich bei der betroffenen Adresse in der Büchersendung mit. ---Strato wird wohl nicht mit dem Text einverstanden sein, in dem ich ganzen Faxanfragen an den Vorstand und die sogenannte Abuse-Abteilung, auf die es keinerlei Reaktion als eine Rechnung gab, für die Leser von ***pflocksblock.de*** zusammengefasst und mit den harmloseren Teilen der Ihnen schon bekannten Schwarz-Weiß-Illustrationen versehen habe. Offensichtlich darf ich meinem Publikum noch nicht einmal erklären, warum der Blog nicht zu erreichen war (ist). Ich bin gespannt, wie und ob es für mich bei Strato oder einem anderen Provider in der Digitalwelt weiter geht. **Morgen, also Samstag.** gehen die beiden Broschüren (All-Terrain ist Ill-Terrain und „Zitrone“ per Büchersendung zur Post, weil die schon beim Faxsenden beaufsichtigt und nachkontrolliert werden muss, was neben der böartigen Behandlung meiner Person zusätzlich anstrengend ist. Zu der Broschüre „Wie der Hofmann zum Hoffman wird“ wir der ein zweiter Teil „Letzte Zuckungen“ gehören. Nächste Woche melde ich mich mit konkreten Vorschlägen, welche Vorträge bei einer Konferenz von der Presse, von der Richterschaft, der Polizei, den Naturschützern, der Bundeswehr willkommen wären, ich bin auch für Vorschläge von außen dankbar. Gleichzeitig werde ich umreißen, was ich mit diesen Bürger-Konferenzen erreichen will. Ob ich ohne Internetpräsenz überhaupt etwas bewegen kann, muss sich erst zeigen. Es kommt mir aber jetzt schon gerade wichtig ist, dass man ohne Internet die Welt ändern kann. Sonst haben wir alle keine Chance mehr, wie man sieht. Die Digitalwelt ist das größte unter den mannigfaltigen Verbrennungsübeln, die lassen sich nicht in ihre Giga-Apokalypse, in ihr digitales tödlich radioaktives Holocaust-Brandopfer funken. Freitag, den 10.11.2017.

GENAU LESEN weil erneute Löschgefahr

Liebe Leser,

völlig überraschend für mich war mein Blog heute wieder da, die Löschungen sind alle durchgeführt, aber der Text, der nach meinem Wunsch eigentlich statt der Löschanzeigen 0.0 Byte unter jedem Link stehen sollte, ist von Strato wohl gelöscht worden, weil er frontal gegen Strato ging.

Wie ich jetzt weiter mache, überlege ich mir bis zum Wochenende.

Ich werde wohl die neuen Broschüren bis auf den Frontangriff gegen Stato zum Wochenende einfach einstellen, wenn dann wieder irgendwer anonym dort anruft und sich beschwert und Strato wieder alles sperrt, weil der anonyme Anrufer wichtiger ist als meine Arbeit, dann werde ich auch diese Broschüren alle löschen lassen, keine neuen mehr einstellen und unter der Adresse ***pflocksblock.de*** einen anderen Blog betreiben (pflocks-Europa-Ausgugg), in dem ich vorerst nur mehr ganz neutrale politische Berichterstattung ohne Bilder mache und den Leuten, die vielleicht gern mit mir zusammentreffen wollen, sage, wann ich wohin reise.

Heute war ich in Frankfurt, nächste Woche geht es wohl nach Dresden. Im Dezember klappere ich ganz Nordbayern ab, weil die Leute dort sehr unzufrieden mit der Politik sind und wir vielleicht zusammen erfolgreich auf selbige einwirken können.

Ich werde versuchen, vor Ort in Kontakt zu kommen und für meine geplanten Bürger-Konferenzen zu werben, die bald stattfinden sollen.

Wenn also am Wochenende plötzlich wieder alles verschwunden ist, dann kann man so lange wieder versuchen, bis unter ***pflocksblock.de*** ***pflocks-Europa-Ausgugg*** erscheint. Wenn auch das nicht geht, bin ich wohl erfolgreich mundtot gemacht, zumindest was die Netzpräsenz anbelangt

Danke für die Geduld. Mittwoch, den 15.11.2017

Folgende Broschüren sind seitdem entstanden, zwei habe ich in der Mache: *Letzte Zuckungen* heißt einer der beiden Titel.

GRÜNES FEUER

WOLFSANBETUNG IN GRÜN UND BLAU

DER INTERNETRIESE STRATO

ALL-TERRAIN HEISST ILL-TERRAIN MIT ALL-ERGIEN (GERADE NOCH IN ARBEIT)

ZITRONEN

